

alleiniger Inhaber. Ihm widmen wir — in treuem Gedenken an seine verdienten Vorgänger — zum heutigen Ehrentage der geachteten Handlung unsere aufrichtigen Glückwünsche. Red.

*** Festzug zur Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig.** — Der Vorsitzende des Ausschusses für den Festzug Geheimer Hofrat Professor Dr. Chun und das Jubiläumsfestkomitee der Studenten erlassen eine Bekanntmachung an die Kommilitonen, in der es heißt:

»Der historische Festzug anlässlich der Jubelfeier des 500jährigen Bestehens unserer alma mater soll in 25 handkolorierten Vollbildern von Erich Gruner, Leipzig, mit kurzem begleitendem Text von Professor Carl Chun bei der Firma J. J. Weber in Leipzig erscheinen. Die Zeichnungen sind unter Mitwirkung des Direktors des Leipziger Kunstgewerbemuseums Professor Graul nach den bestbeglaubigten zeitgenössischen Darstellungen hergestellt worden und dürfen als Dokumente historischer Kostümbilder ähnlichen Darstellungen überlegen sein. Sie bieten das charakteristische Abbild der einzelnen Gruppen des Festzuges und sind demgemäß bestimmt, zugleich auch eine dauernde Erinnerung an den Festzug der Studentenschaft zu geben. Dieses Werk repräsentiert die einzige authentische Darstellung des Festzuges, dessen Gruppenanordnung durch Erich Gruner im Verein mit einer Anzahl anderer erster Leipziger Künstler überwacht wird. Wir dürfen annehmen, daß alle Leipziger Kommilitonen an dieser einzigartigen Veranstaltung ein lebhaftes Interesse nehmen werden. Der Preis für das am 25. Juli d. J. erscheinende Werk ist auf nur 3 M festgesetzt. (Vgl. auch die Anzeige auf Seite 7753 des Börsenblatts Nr. 147 vom 29. Juni. Red.)

*** Albert Langen, Verlagsbuchhandlung in München.** — Herr Dr. Martin Langen in München, der Bruder des verstorbenen Verlegers Albert Langen, teilt als Testamentsvollstrecker durch Rundschreiben mit, daß in Erfüllung der letztwilligen Bestimmungen seines Bruders dessen hinterlassene Verlagsbuchhandlung in München für Rechnung der minderjährigen Söhne des Verstorbenen in unveränderter Weise unter der Firma Albert Langen weitergeführt wird. Mit der Geschäftsführung ist nach testamentarischer Bestimmung ein Kuratorium betraut worden, das aus den Herren Dr. Reinhold Geheeb, Otto Friedrich, August Gommel und Korfiz Holm besteht. Diesen Herren hat der vorgenannte Testamentsvollstrecker Gesamtpfura in der Weise übertragen, daß immer je zwei die Firma zu zeichnen berechtigt sind.

*** Buchhandlung St. Rupert.** — Die Missionsdruckerei G. m. b. H. in Steyl (Post Kaldenkirchen), Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, hat in St. Rupert (Post Bischofshofen bei Salzburg) eine Filiale ihrer Handlung unter der Firma: »Buchhandlung St. Rupert« errichtet.

Religionsunterricht in den Volksschulen des Königreichs Sachsen. — Bei der amtlich geforderten Auswahl des religiösen Memorierstoffs für die Volksschule wird der Leipziger Lehrerverein in der dazu eingesetzten Kommission die teilweise Freiwilligkeit des Lernens sowie die Trennung in verbindliche und unverbindliche Memorierstoffe fordern. Bei den Kirchenliedern sollen Kürzungen zulässig sein. Biblische Geschichten sollen nicht auswendig gelernt werden dürfen, und es dürfe kein Kind gezwungen werden, den Memorierstoff zu Hause zu lernen. Die Aufnahme religiösen Memorierstoffs aus der Nationalliteratur soll dagegen mit allem Nachdruck betrieben werden. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

Französische Akademie. — In der Sitzung der Académie des Inscriptions et Belles Lettres vom 25. Juni wurde wieder ein Preis für literarische Leistungen verteilt, nämlich der Preis Allier de Hauteroche (1000 Frs.), der für das beste seit Januar 1907 erschienene Werk über alte Münzkunde bestimmt war, Herrn Eugène Cavaignac für seine zwei Bände »Etudes sur l'histoire financière d'Athènes au 5^{ème} siècle«.

An Stelle des verstorbenen Hr. Whitley Stokes wurde der Professor der romanischen Sprachwissenschaft an der Universität

Berlin Adolf Tobler zum auswärtigen Mitglied (associé étranger) der Akademie gewählt. Adolf Tobler gehört der Akademie seit 1892 als korrespondierendes Mitglied an; die Zahl der auswärtigen Mitglieder ist auf acht beschränkt. (Nach: »Journal des Débats.«)

*** Beilage zum Börsenblatt. Nachtragsverzeichnis Juni 1909 zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1909.** — Der heutigen Nr. 149 des Börsenblatts liegt das »Monatliche Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen Juni 1909« (Nachtrag zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1909) bei.

Personalnachrichten.

*** Ein Verleger - Jubiläum.** — Aus München wird uns geschrieben: Heute, am 1. Juli, begeht Herr Kommerzienrat Oskar Bed in München sein 25 jähriges Jubiläum als alleiniger Inhaber der E. H. Bed'schen Verlagsbuchhandlung Am 1. Juli 1884 übernahm er die Leitung des altangesehenen väterlichen Geschäfts, in dem er 1874 seine Tätigkeit begonnen hatte; im Jahre 1889 übersiedelte er mit dem mehr und mehr sich ausdehnenden Verlage von Nördlingen nach München, wo er ein ungemein tätiges und ebenso erfolgreiches Schaffen begann.

Anfangs pflegte Oskar Bed hauptsächlich die protestantische Theologie, durch die schon der Nördlinger Verlag berühmt geworden war; in München förderte er außer einer großen Zahl wissenschaftlich wichtiger Einzelschriften den 14 Abteilungen umfassenden imposanten Kommentar zu den heiligen Schriften Alten und Neuen Testaments von Strack und Zöckler. Bald wandte er sich auch der Jurisprudenz zu, der er durch die Herausgabe wichtiger Handausgaben und namentlich maßgebender Kommentarwerke, wie des Seuffertschen zur Civil-Prozessordnung und des Landmannschen zur Gewerbeordnung, ferner durch groß angelegte Sammlungen, wie Webers Gesetz- und Verordnungsammlung und Regers Entscheidungen der Gerichts- und Verwaltungsbehörden, wesentliche Dienste erwies; eine verdienstvolle Schöpfung ist auch die in aller Welt bekannte »Sammlung Bed«, in deren roten und blauen Bändchen die gesamte deutsche Reichs-, sowie die bayerische Landesgesetzgebung enthalten ist. Fast mehr noch als die theologische und die juristische Wissenschaft hat sich Oskar Bed die philosophische verpflichtet. Es genügt, zum Beweise dessen die drei monumentalen »Handbücher« anzuführen, die als das unentbehrliche Rüstzeug der modernen Philologen im Inland wie im Ausland anerkannt sind: Zwan von Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, sowie Adolf Matthias' Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen; genannt sei hier auch das mit beträchtlichen Opfern geschaffene Unternehmen »Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters« von Ludwig Traube. Außerst umfangreich ist endlich der allgemeinere Teil des Verlages, der u. a. eine Anzahl meisterhafter biographischer und ästhetischer Werke, solche pädagogischer und ethischer Tendenz, auch treffliche Werke der schönen Literatur enthält.

Die Großzügigkeit dieses Schaffens zeigt es deutlich: Oskar Bed ist kein Verleger, der eben dem Geiste des Schriftstellers das Kapital und die kaufmännische Betriebsamkeit leiht, sondern einer jener seltneren, die mit Wissen, Lust und Geschick anregend, fördernd und vollendend die Werke eigentlich schaffen und mitschaffen. Dabei ist offenbar immer und in erster Linie die persönliche Überzeugung, das ideale Moment maßgebend gewesen, die geschäftliche Spekulation hat niemals den Ausschlag geben dürfen, und so kommt es, daß kein Werk aus der E. H. Bed'schen Verlagsbuchhandlung hervorgegangen ist, das der echt nationalen Gesinnung, dem lauterem, gediegenen Charakter ihres Inhabers widerspräche, wohl aber eine Anzahl solcher, die der Allgemeinheit und der Wissenschaft unschätzbare Dienste tun, dem Verleger aber beträchtliche Opfer abfordern. Diese Opfer sind natürlich nicht das Resultat eines kaufmännischen Firtums, sondern einer Opferwilligkeit, die wir gerade heute als Beispiel anerkennen möchten. Mit solcher Gesinnung verbindet Oskar Bed ein außergewöhnliches »Verlegertalent«, d. h. die feine Bitterung für die Aufgaben der Zeit und für die Kräfte